

JAHRESBERICHT 2008

1. Zusammenfassung

Der Gesundheitszustand des Sees – zumindest soweit es die Phosphorkonzentration betrifft - ist weiterhin stabil: Die Phosphor-Gesamtkonzentration pendelte während des ganzen Jahres zwischen 21 - 25 mg/m³; der Zielwert von 30 mg/m³ wurde nicht überschritten.

Bereits Ende Oktober fiel der erste Schnee, und es wurde wieder einmal ein richtiger Winter mit kalten Temperaturen. Das durch den Wind – z.T stürmte es sogar – mit Luftsauerstoff angereicherte Seewasser kühlte gut ab, sank wegen der höheren Dichte mitsamt dem gelösten Sauerstoff auf den Grund und setzte damit die natürliche Zirkulation des Wasserkörpers in Gang: am Seegrund fiel der Sauerstoffgehalt ausser im November nie unter 4 mg/l.

Der Belüftungskompressor musste mehrmals repariert werden. Wie bereits im Vorjahr hatten wir 2008 mit Pannen und Defekten zu kämpfen: mehrere Bestandteile mussten unerwartet früh repariert bzw. ersetzt werden. Der Kompressor scheint am Ende seiner Lebensdauer angelangt

2. Zustand des Sees

Siehe separater Bericht der Kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie (Beilage)

3. Phosphorprojekt am Sempachersee

(Franz Stadelmann, lawa)

Die Phosphor-Projekte werden bei der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) neu von Franz Stadelmann betreut.

Ende 2008 beteiligten sich im Einzugsgebiet des Sempachersees insgesamt 190 Betriebe mit 3'182 ha am Seevertrag. Dies entspricht 69% der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche im Einzugsgebiet. Seit 2007 sind 10 neue Betriebe in den Seevertrag eingestiegen, nachdem 2006 keine Zunahme stattgefunden hatte. Dank der damit eingegangenen Verpflichtung zur Beschränkung auf 80% des Phosphorbedarfs wurden 40'425 kg eingespart. Diese Reduktion entspricht 17.5% des Gesamtbedarfs an Phosphor.

Diese erfreuliche Zunahme der Anzahl Betriebe kann teilweise auf die im Rahmen der AP2011 revidierte Direktzahlungsverordnung (DZV) zurückgeführt werden, welche 2009 in Kraft tritt. Demnach (Anhang zur DZV, Ziffer 2.1 Absatz 4) dürfen Betriebe, die sich in einem Einzugsgebiet von mit Phosphor belasteten Seen befinden und einen Phosphoreigenversorgungsgrad > 100 % gemäss «Suisse-Bilanz» aufweisen, maximal 80 % des Phosphorbedarfs ausbringen. Damit entfällt künftig eine Entschädigung für reduzierten Phosphor Einsatz.

Die Direkt- und Streifenfrässaatfläche umfasste 570 ha; dies bedeutet eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahr von 47 ha. Die Zunahme betraf alle Kulturen gleichermassen.

2009 wird in Zusammenarbeit mit allen Akteuren ein Folgeprojekt erarbeitet, welches ab 2011 umgesetzt werden soll.

4. Belüftungsbetrieb

Grosse Sorgen bereitete uns der Seebelüftungskompressor. Obwohl er noch keine 10 Jahre alt ist (2000 angeschafft), traten immer wieder Defekte und Pannen auf. So mussten gleich zweimal die lecken Kondensatoren repariert werden. Da die Herstellerfirma vor einigen Jahren Konkurs anmelden musste, sind keine Original-Ersatzteile mehr erhältlich, und es muss bei jeder Panne improvisiert repariert werden. Es muss damit gerechnet werden, dass der Kompressor jederzeit aussteigen kann. Wir haben darüber bereits an der a.o. DV am 10.11.2008 berichtet.

Die Verbandsleitung hat an ihrer Sitzung im Dezember 2008 beschlossen, die Evaluation eines neuen Kompressors unverzüglich anzugehen, damit nach dem definitiven Ausscheiden sofort gehandelt werden kann. Die Geschäftsleitung hat deshalb bereits die nötigen Offerten eingeholt. (siehe dazu auch Traktandum 6)

5. Probenahme an den Zuflüssen

An den 7 Hauptzuflüssen in den See sind automatische Probenehmer installiert, die alle 10 Tage geleert und überprüft werden. Diese Arbeit wird weiterhin durch das Ingenieurbüro Kost & Partner erledigt.

2008 konnte endlich die Sanierung der Probenahmestelle Greuelbach in Schenkon abgeschlossen werden. Zudem musste Ende Jahr die Probenahmestelle am Lippenrütibach ausgebaggert werden, nachdem sie Gefahr lief, durch Geschiebe eingeschottert zu werden.

6. Verbandsleitung und Geschäftsführung/Neuwahlen und Rekonstituierung

2008 war, wie in den Gemeinden, auch beim Gemeindeverband Sempachersee Wahljahr. Deshalb trafen wir uns wie alle 4 Jahre zu zwei Delegiertenversammlungen: der ordentlichen am 29. 04. in Oberkirch und der ausserordentlichen Wahl-DV am 10.11. in Nottwil. Nach dem Rücktritt von Margrith Renfer, Schenkon, als Ko-Geschäftsführungsmitglied und Finanzchefin, konnte diese Stelle durch den bisherigen Vizepräsidenten Paul Rutz, Stadtrat Sursee, neu besetzt werden. Neuer Vizepräsident ist Joe Ineichen, Sempach. An der DV wurde zudem Robert Jost, Gemeinderat in Eich, neu in die Verbandsleitung gewählt.

Die Geschäftsführung liegt weiterhin gemeinsam beim Präsidenten und beim Finanzchef. Die technische Betreuung der Seebelüftungsanlage und des Flosses bleibt bei Franz Liniger, Mech. Werkstätte, Eich.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Der Lernort Schlichti, wo Schulklassen Projektarbeiten zum Thema „Ökologie des Sees“ durchführen können, wurde durch Dr. Josef Blum vom lawa betreut. Er wird dies vorderhand auch nach seiner vorzeitigen Pensionierung tun

Nachdem 2004 das 20-Jahr-Jubiläum des Gemeindeverbandes gross gefeiert worden war, beschloss die Verbandsleitung, für 2009 zum 25jährigen Bestehen des Gemeindeverbandes keine speziellen Aktivitäten durchzuführen. Hingegen ist für 2014 (30 Jahre GVS) eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung geplant.

Stattdessen wird an die neue Publikation der „Pro Sempachersee“ ein Beitrag geleistet. Es handelt sich um eine bebilderte Broschüre, die im Frühjahr 2009 an alle Haushaltungen im Einzugsbereich des Sees verteilt werden soll.

8. Dank

Zum Schluss danke ich herzlich

- den Verbandsgemeinden und ihren Delegierten für ihr Interesse an der Arbeit der Verbandsführung und die Gewährung der nötigen Finanzen;
- meiner Kollegin und meinen Kollegen in der Verbandsleitung für die konstruktive Zusammenarbeit;
- Franz Liniger, Eich, für die technische Betreuung der Seebelüftungsanlage;
- der Gemeindeverwaltung Neuenkirch, insbesondere Andrea Stocker, für die Protokollführung und die effiziente Führung der administrativen Geschäftsstelle;
- der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie, namentlich Herrn Robert Lovas, für die gute Zusammenarbeit, die technisch-wissenschaftliche Unterstützung und Beratung und die Auswertung der Analysedaten;
- der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald, namentlich Herrn Dr. Josef Blum, und seinem Nachfolger seit letztem Herbst, Franz Stadelmann, für die kompetente Umsetzung der see-externen Massnahmen.

Neuenkirch, 1. April 2009

GEMEINDEVERBAND SEMPACHERSEE



Josef Peter, Präsident